

Langenboschgraben

ENTWICKELN UMGESTALTEN

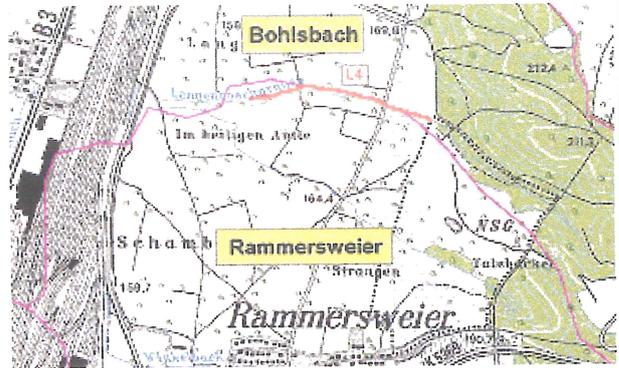
Abschnitt : L4

Lage : Zwischen Rückhaltebecken und NSG „Talebuckel“

km 0+960 bis 1+670



Geradliniger Gewässerlauf, V-förmiges Regelprofil, Ackerland und Obstplantagen direkt angrenzend, (km 0+960 aufwärts)



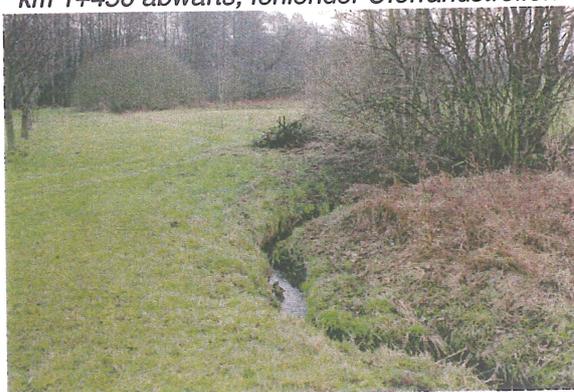
Verdolung Betonrohr; V-förmiges Regelprofil, Aufnahme Februar 2003 (km 1+160 abwärts)



km 1+450 abwärts, fehlender Uferstrandstreifen



Gestreckter Gewässerlauf, V-förmiges Regelprofil (km 1+170 aufwärts)



Eingetieftes Profil mit beidseitig angrenzendem Grünland; Ufergehölze nur selten; im Hintergrund beginnt das NSG „Talebuckel“ (km 1+600 aufwärts)



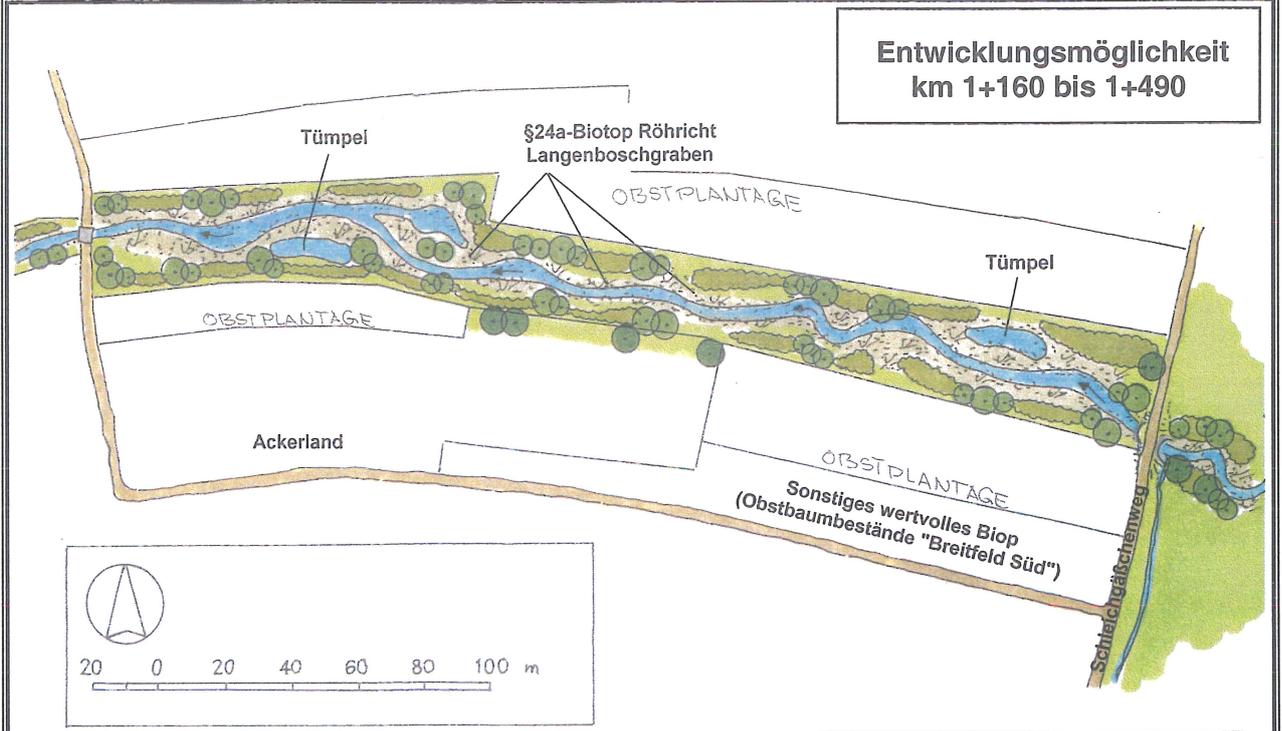
Röhrichtstreifen (km 1+290 aufwärts)

Langenboschgraben	ENTWICKELN UMGESTALTEN	Abschnitt : L4
 <p data-bbox="220 1079 774 1115"><i>Durchlass Wirtschaftsweg (km 1+490, abwärts)</i></p>	 <p data-bbox="842 1048 1428 1115"><i>Gestreckter Gewässerlauf, eingetieftes Profil (km 1+510, gegen Fließrichtung)</i></p>	
<p>Zu-stand</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Geradliniger, gestreckter Gewässerverlauf - V-förmiges, tiefes und strukturarmes Regelprofil mit unterschiedlich breitem Uferstreifen (unten 0,5-2 m, weiter oben 10-30m) mit regelmäßiger Unterhaltung (Mahd); bereichsweise Aufkommen von Röhrichten (Abschnitt 0+960 – 1+110 und Abschnitt 1+280 – 1+350 ist Teil des §24a-Biotops „Röhricht Langenboschgraben“) und im oberen Abschnitt Hochstauden, vorherrschende Substrate sind aufgrund des anstehenden Löß hier Lehm, Ton und Detritus - Betondurchlässe (z.T. Betonrohre) zum Queren von Wirtschaftswegen - angrenzende Nutzungen linke Seite : Ackerland, Obstplantagen, Streuobst, Baumschulfeld, Schotterweg rechte Seite : Grünland, Ackerland, Obstplantagen, Streuobst 	
<p>Defi zite</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Strukturarmut durch eingetieftes, V-förmiges, monotones Regelprofil, gleichförmige Böschungen, Graben ist eingetieft, geradliniger Gewässerverlauf - Gewässersohle trocknet auf Grund der fehlenden Beschattung schnell aus, ein Ufergehölzstreifen fehlt - die Betondurchlässe ohne Sohlsediment sind nicht durchgängig - Unzureichende Durchgängigkeit durch Betondurchlässe und „glatte Gleite“ 	
<p>Restrik-tionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftswege - Landwirtschaftliche Nutzung (Ackerland, Obstbau), Baumschulfelder 	

Langenboschgraben	ENTWICKELN UMGESTALTEN	Abschnitt : L4
Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Herstellen der ökologischen Durchgängigkeit / Freilegung des Gewässers - Naturnahe Linienführung; Strukturelle, ökologische und optische Aufwertung des Gewässerabschnitts /Gewässerquerschnitts - Herstellen eines standortgerechten Uferrandstreifens/ Gehölzsaums - Biotopvernetzung 	
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Initialmaßnahmen zur Einleitung der eigendynamischen Entwicklung (Einbringen von Totholz / Störsteinen, bereichsweise Aufweitung des Gewässers, Abflachung der Böschung; aufgrund des standhaften Lehmuferes ist eine geringfügige Umgestaltung der Linienführung mit Geräteeinsatz für eine eigendynamische Weiterentwicklung ggfs. notwendig (vgl. Umgestaltungsvorschlag); zusätzlich sollten Hindernisse eingebracht werden (Totholz, Weidensteckholz, Störsteine); Vermeiden von Neophytenaufkommen durch Umgestaltung a, b - Laufentwicklung zulassen bzw. fördern, Herstellen von Rückzugsmulden (Stillwasserpools) für abflussarme Perioden, a, b - Verdolungen entfernen; Herstellen der Durchgängigkeit durch Ersetzen der Betonrohre bzw. des betonierten Rechteckprofils durch Betonplatten oder nach unten geöffnete Halbrohre b - Umgestaltung der „glatten Gleite“ zu einer „rauen Gleite“ b - Sicherung/ Verbreiterung des Gewässerandstreifens durch Geländekauf oder Grunddienstbarkeit (Flurst.-Nr. 642 und 642/1); Initialpflanzung von standortgerechten Bäumen und Stäuchern; vorhandene Röhrichtbestände erhalten und deren Ausbreitung fördern b, c - Biotopvernetzung zwischen Rückhaltebecken und NSG „Talebuckel“ (gemäß Biotopvernetzungs-konzept (Klink & Partner, Okt. 2003)- die genannten Maßnahmen sollten Teil eines Biotopvernetzungsplanes sein (siehe hierzu auch die Maßnahmen der Abschnitte L3, TB1 und TB4); die Umsetzung könnte im Zuge von Ausgleichsmaßnahmen erfolgen (z. B. der Erweiterung der Deponie „Satte Klamm“ oder des Neubaugebietes nordwestlich von Rammersweier) c 	
<p>The map illustrates the spatial layout of the Langenboschgraben section L4. It shows a blue river channel winding through a landscape. Key features include: <ul style="list-style-type: none"> Acker (Agriculture): Labeled in several locations along the riverbanks. Obstplantage (Orchard): Two areas are marked with green circles representing trees. §24a-Biotop (Röhricht "Langenboschgraben"): A specific area along the riverbank is designated as a biotope. Scale: A scale bar at the top left shows distances from 0 to 100 meters. Development Area: A box at the bottom right indicates the "Entwicklungsmöglichkeit km 0+960 bis km 1+160". </p>		

Langenboschgraben ENTWICKELN UMGESTALTEN Abschnitt : L4

Entwicklungsmöglichkeit
km 1+160 bis 1+490



Entwicklungsmöglichkeit
km 1+490 bis 1+670

